

King Midas FLOUR

Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles was es kostet.

Backet mit King Midas Mehl drei mal—finden Sie es nicht besser, wie irgend ein je zuvor benutztes Mehl—erachten Sie es nicht des extra Preises werth—so senden Sie die Bilanz wieder an den Grocer zurück und er wird Ihnen das Geld zurückerstatten.

Bestellt King Midas heute von dem Grocer
Chane Bros. & Wilson Co., Philadelphia.

Peter Slipp,
 Allgemeiner
 Baumeister und Contractor,
 Office, 327 N. Washington Avenue,
 Scranton, Pa.

Bauher in Bauplänen, gerüsteten Ver-
 nen und Eisenbrücken. Auftritte von ver-
 schiedenen Bau- und Pflasterungsarbeiten.
 Eisenbrücken zu Scranton und White
 Haven, Pa. Dachreinerer zu Ray, Pa.

Augen Symptome
 rufen nicht immer ihre Anwesenheit durch
 blinde Schärfe bekannt.
 Rote Augenlider, Kopfsch-
 merzen, Kopfschmerzen, Augenlider,
 Schmerzen in den weichen Teilen Augenlider zu-
 schwellen werden. Wir führen Mittel zu-
 senden der obigen Sorte mit Glasfenster.
 Eine große Vase für Kinder Augen.
 Gebet die gebrochene Gläser auf.

Silberstone, Augen
 Spezialist,
 Gablett 1885,
 225 Kadawanna Avenue.

Reiper & Bodroth,
 Glumbing, Dampf und Hei-
 wasser Heizer, Blech- und
 Eisenblech-Arbeiter.

Dachdecken, Dächer, Oberflächter und Dräp-
 pelt ansetzen und reparieren.
 Office und Werkstätte:
No. 203 Spruce Straße.
 Neues Telefon—Werkstätte, 1850; Wohn-
 ung, 704.

Brooks & Co.,
 Bankiers,
 Mitglieder der N. Y. Stock Exchange,
 Händler in
**Allen Listirten und Nicht-
 listirten Sekuritäten,**
 123 Spruce Straße, Scranton,
 Zweites National Bank Gebäude,
 Wilkes-Barre, Pa.

D. B. Partridge
 Advokat und Rechtsanwält,
 421 Kadawanna Avenue,
 Scranton, Pa.

Plumbing
 in dem Heim
 t eines der hauptsächlichsten Departements
 dieses Geschäftes. Wenn die Wasserleitungen
 nicht über jenen, die Gasleitungen nicht über
 der das Sanitationssystem eine Untersuchung
 nötig hat, so rufen und auf irgend einem
 Telefon.

Gebr. Günster,
 Eisenwaaren und Plumbing,
 Nr. 325—327 Penn Avenue

Bei Verrentungen, Luftschun-
 gen und Verstauchungen
 mache man sofort Einreibungen mit
 Dr. Richter's
Pain-Expeller
 Seit vierzig Jahren bewährt und be-
 liebt in deutschen Familien als Haus-
 mittel. 25c und 50c in Apotheken.
 Ausrucht mit Anker.
F. AD. RICHTER & CO.,
 (Wohnstadt, Thüringen).
 74-80 Washington Str., New York.

Stadt und County.



DieTelephonnummer des „Wochenblatt“
 ist jetzt 2309 (neues).

— William H. Pfaff strengte am
 Samstag gegen seine Gattin Jennie eine
 Eheverstoßklage an, weil sie ihn
 verlassen hat.

— Der frühere Photograph, Fritz
 Hummer, welcher seit den letzten Jahren
 das Orpheum Wandelbilder Thea-
 ter an Kadawanna Avenue betrieb, hat
 am Montag sein Interesse in demselben
 an Hugh J. Evans und Paul R. Hol-
 gate verkauft.

— Als der 16 Jahre alte Peter Po-
 ggenus von Mineral Straße sich am
 Montag Morgen auf dem Weg zur
 Arbeit in dem Manville Brecher be-
 fand, wobei er die D. & H. Geleise be-
 nutzte, wurde er von einem Zug getrof-
 fen und so schlimm verletzt, daß er
 mehrere Stunden später im Staat
 Hospital farb. Sein Schädel war ge-
 brochen, der linke Arm an zwei Stellen
 gebrochen und er auch innerlich verletzt.

— Nachdem der Luftschiffer Cilling
 D. Wechs für eine ganze Woche auf
 günstigeres Wetter gewartet hatte, um
 einen Flug nach Carbonale zu unter-
 nehmen, wobei er die Vertheilung der
 „Scranton Truth“ besorgen sollte,
 machte er am Samstag Nachmittag,
 trotzdem die Witterung nicht günstig
 war, den Flug, dem tausende Personen
 im ganzen Thal mit dem größten Inter-
 esse folgten.

— Der erste wirkliche Schneesturm
 der Saison stellte sich früh am Son-
 tag Morgen hier ein und hielt beinahe
 ununterbrochen bis Montag an. Der
 Sturm war von einer ungewöhnlichen
 Naturerscheinung begleitet, denn es gab
 im Verlaufe desselben Blizströme und
 Donner. Der Schnee war ein sehr
 nasser und setzte sich überall fest, so-
 daß die Folge ein allgemeiner Zusammen-
 bruch der verschiedenen Drähte war,
 was nicht wenig Unannehmlichkeiten
 bereitete.

— Direktor der öffentlichen Sicher-
 heit D. Waller ernannte am Freitag
 sechzehn Feuerwehrlente, darunter fol-
 gende Deutsche: John Reif von 21
 Elm Straße, Henry Weber von Süd
 Washington Avenue, George Warne
 von West Gibson Straße, George L.
 Hartmann von History Straße. Am
 1. Dezember sollen mehrere neue Feuer-
 wehquartiere eröffnet und die drei neu-
 en Feuerweh Automobilen in Dienst ge-
 stellt werden, wodurch verschiedene Ver-
 besserungen nötig gemacht werden.

— Die Felsenpfeiler gegen Donnerstag
 und Samstag Abend in Henry Horn's
 Restaurant, 213 Penn Avenue.

— Pastor Joseph H. Odell erklärte
 am Montag Abend seinen Kollegen in
 der Schulbehörde seinen Plan, um eine
 städtische College bahier zu gründen.
 Seine Auslegungen erregten allgemeines
 Interesse und wurden zuletzt dem
 Komite für Erziehung zur Erwägung
 überwiefen.

— John Meyer von Raymond
 Court, der letzten Montag den Angelo
 Kino von Wilkes Barre im Klondyke
 Hotel durch eine Kugelwunde verletz-
 te, wurde am Dienstag zu ein Jahr Ge-
 fängnis verurteilt und auch angewie-
 sen, die Stadt zu verlassen, sobald sein
 Hafttermin abgelaufen ist.

— Das am Dienstag Abend vom
 Scranton Vebertanz abgehaltene
 Donatagskonzert hatte unter dem
 unangenehmen Wetter zu leiden, denn
 dieses beinträchtigte den Besuch, was
 aber das Programm anbetrefflich, so war
 dieses ein vorzügliches. Der Männer-
 chor des Vereins trug vier Lieder vor,
 welche bewiesen, daß er unter Leitung
 von Prof. Phillips nur das Beste er-
 strebt und auch erreicht wird; sie wur-
 den alle vier fein gegeben. Frau John
 H. Shepherd, Sopran, besitz eine ge-
 schulte und kräftige Stimme, welche bei
 ihren Vorträgen zur vollsten Geltung
 kam und so gut gefiel, daß die Dame
 durch den anhaltenden Beifall gezwun-
 gen wurde, jedesmal ein zweites Lied
 zu geben. Herr Theodor K. Bausch-
 mann, Fiolte, ist ein wirklicher Meister
 auf seinem Instrument, was sein Vor-
 trag zur Genüge bewies; er mußte
 auch zum zweiten Mal auftreten, um
 den Beifall zu befriedigen. Ein flottes
 Tanztränchen folgte dem Konzert und
 beschloß den schönen Abend in ange-
 nehmer Weise.

— Anthony Rudatus von Theodore
 Straße, dem mehrere Tage zuvor in der
 West Ringe Beche das Rückenrat verletz-
 te, als sich ein Deckenfall ereignete,
 ist am Sonntag Morgen der Verletzung
 erlegen.

— Der 20 Jahre alte Basil Goud
 stürzte am Sonntag Abend in seiner
 Wohnung an Dorfman Straße eine
 Treppe hinab und erlitt einen Schädel-
 bruch. Man schaffte ihn zur Behand-
 lung nach dem Staat Hospital.

— Ray Foster von Park Place wur-
 de früh Freitag Morgen entlang den
 Kadawanna Geleisen vor der W. B.
 Scranton Wohnung mit der rechten
 Hand schlimm gedrückt aufgefunden,
 konnte aber nicht erklären, wie er ver-
 letzt wurde. Er war betrunken und
 schloß zur Zeit.

— William Thomas, 42 Jahre alt
 und an Theodore Straße wohnhaft, fiel
 am Samstag von der Veranda des Ho-
 tel Waldorf an der Ecke von Poplar
 Straße und Capoue Avenue und trug
 einen Schädelbruch davon. Man hatte
 wenig Hoffnung, dem Verletzten das
 Leben zu erhalten.

— William Kingsley von diesem Stadt-
 theil und Thomas Scott von Throop
 wurden am Dienstag Nachmittag im
 der Hancock Beche zu Throop schlimm
 verbrannt, als eine Gasexplosion er-
 folgte. Man befürchtet, daß Kingsley's
 Verletzungen fatal verlaufen werden,
 aber Scott wird sich wieder erholen.

— Der 23jährige Thomas Belanefsky
 von Dorothy Straße rannte am Don-
 nerstag Vormittag um einen brennen-
 den Reichtshausen herum, bis er zu
 nahe trat und seine Kleidung von den
 Flammen ergriffen wurde, dabei Brand-
 wunden erhaltend, die am gleichen Nach-
 mittag im Staat Hospital seinen Tod
 zur Folge hatten. Die Mutter erlitt
 die Hände verbrannt, als sie die Flam-
 men löschen wollte.

Von Veteroburg.
 — Ein Stammhalter hat sich bei den
 Eheleuten Michael Walter von Prescott
 Avenue eingestellt.

— Herr und Frau Albert B. Buß
 von Harrison Avenue feierten am Frei-
 tag Abend den 25. Jahrestag ihrer
 Vermählung auf angenehme Weise im
 Freundeskreise.

— Fräulein Antoinette Ferguson,
 deren bevorstehende Vermählung mit
 Charles Stöckel von Wheeler Avenue
 für nächsten Monat angeknüpft war,
 ist am Montag Morgen in der Wohn-
 ung ihrer Schwelster, Frau Carl W.
 Ebert von Pine Straße, im Alter von
 21 Jahren gestorben. Die Beerdigung
 fand gestern Nachmittag statt.

— Die Bürger von Prescott Avenue
 wünschen, daß vor der beabsichtigten
 Pflasterung der Straße nächstes Früh-
 jahr, die Scranton Railway Company
 ein doppeltes Geleise dortselbst legt, da-
 mit die Straße nicht nach der Pflaster-
 ung aufgerissen werden muß. Diesbe-
 züglige Bittschriften sind jetzt im Um-
 lauf und werden der Straßenbahn
 Company unterbreitet werden.

Aus deutschen Säuen.

Der 1. Vize-Präsident des Reichs-
 tags, Prof. Dr. Hermann Baasche, ist
 von seiner Weltreise heimgekehrt. Dr.
 Baasche hat die Strapazen, die ihm
 stellenweise durch die lebenswichtige
 Aufnahme, die er fand, erwichen, gut
 überstanden, und sich besonders eine
 freundliche Erinnerung an seinen Auf-
 enthalt in New York bewahrt.

Durch einen Todesfall in Mün-
 chen wird die Erinnerung an König
 Ludwig II. von Bayern wachgerufen,
 der am Pfingstsonntag des Jahres 1886
 im Starnberger See sein Ende fand.
 Die Opernsängerin Josephine Schöffl,
 die einst die Geliebte des unglücklichen
 Königs gewesen ist, ist im Alter von 66
 Jahren gestorben. Eine große Anzahl
 von Sechsten und Briefen Ludwigs
 II. befindet sich im Besitz der Familie
 der Verstorbenen.

Der Nobelpreis für Literatur, der
 die Summe von \$38,600 repräsentiert,
 wurde laut einer aus Stockholm,
 Schweden, in Berlin eingetroffenen
 Nachricht dem deutschen Dichter und
 Schriftsteller Gerhart Hauptmann zu-
 erkannt.

Das bayerische Verwaltungsgericht
 hat, wie aus München gemeldet wird,
 endgültig das politische Verbot aufge-
 hoben, welches gegen die Errichtung eines
 Krematoriums in Nürnberg erlassen
 worden war. Nach der Entscheidung
 des Gerichtshofs ist die Feuerbestattung
 in Bayern zulässig.

Wie der „Standard Oil Compa-
 ny“, soll nun auch dem amerikanischen
 Tabak-Trust Schach geboten werden.
 Aber während in den ersterem Falle die
 Regierung eingreift, wollen gegen die
 Treiberereien des Tabaktrusts die deut-
 schen Interessenten selbst mobil machen.

Ein deutscher Ingenieur, namens
 Schaumann, hat einen schwebenden Panzer
 erfunden, der, wie er behauptet, im
 Kriege von unberechenbarem Vorteil
 wäre. In Berlin wurden mit diesem
 neuen Panzer Experimente veranstaltet,
 die zur Zufriedenheit aller anwesenden
 Sachverständigen ausfielen. Kugeln
 die aus einer Entfernung von 85 Yards
 von Mannschaften des Garderegiments
 abgefeuert wurden, ließen nur sehr leich-
 te Spuren zurück.

Ein beklagenswerthes Unglück hat
 sich in Düsseldorf ereignet. Eine Kolo-
 motive der Rheinischen Bahngesellschaft
 stieß mit einem stark besetzten, großen
 Motorwagen zusammen, und zwar mit
 furchtbarer Wucht. Acht Personen
 wurden schwer verwundet, während
 dreißig leichte Verletzungen davontra-
 gen.

Im Weisheit des Kaisers, mehrerer
 Minister, des Ober-Präsidenten der
 Provinz Schlesien, vieler anderer hoher
 Würdenträger und einer großen Anzahl
 von eingeladenen Ehrengästen wurde
 das gemaltete Stauwerk in Hoberthal,
 die größte Thalperre Deutschlands,
 feierlich eingeweiht. Das gewaltige
 Bauwerk, durch das 50,000,000 Kubit-
 meter Wasser gefahrt werden, wurde
 im Frühjahr 1908 in Angriff genom-
 men und hat nahezu sechs Millionen
 Mark gekostet.

Der preußische Landtag beschäftigt
 sich mit einer Gefegvorlage, laut welcher
 Junggesellen besteuert werden sollen.
 Wenn die Vorlage wirklich Gefeg wer-
 den sollte, werden Junggesellen, die ein
 Einkommen von mindestens \$750 per
 Jahr haben, eine Steuer zu bezahlen
 haben, die von 10 bis 20 Prozent höher
 ist, als die, welche von verheirateten
 Männern mit demselben Einkommen
 erhoben wird.

In der Beche „Deydt“ bei Saar-
 brücken ereignete sich ein schwerer Un-
 fall. Durch die vorzeitige Entladung
 eines Sprengschusses wurde ein Berg-
 mann buchstäblich in Stücke gerissen
 und vier Andere erlitten so schwere Ver-
 letzungen, daß sie wahrscheinlich nicht
 mit dem Leben davonkommen werden.

Von Bayreuth kommt die Kunde,
 daß im Besuden der seit längerer Zeit
 mit einem Herzleiden behafteten Frau
 Cosima Wagner, der Witwe des un-
 sterblichen Richard Wagner, die ein-
 größte Besorgnis erregende Verschlim-
 merung eingetreten ist. Die Patientin
 leidet an Schwächeanfällen und so star-
 kem Fieber, daß die Ärzte bei ihrem
 hohen Alter das Schlimmste befürchten.

Im Verlag von Georg Reimer,
 Berlin, ist jetzt der Schlussband der Me-
 moiren von Karl Schurz erschienen; er
 wird von der Tagespresse lebhaft be-
 sprochen. Nach dem warmen Interesse,
 das die ersten Bände der Erinnerungen
 des großen Deutschamerikaners allge-
 mein hervorgerufen haben, ist das Er-
 scheinen des letzten Bandes mit Span-
 nung erwartet worden.

Der Direktor der Diskontobank,

frühere Staatskommissär bei der Börse,
 Geh. Ober-Regierungsrat Theodor
 Kempfenmacher, ist im Alter von nicht
 ganz 59 Jahren gestorben. Der Ver-
 storbene, der in Berlin am 18. Dezem-
 ber 1863 geboren wurde, hat in verchie-
 denen Zweigen der preussischen Regie-
 rung und der Berliner Verwaltung eine
 Rolle gespielt. Im Jahre 1891 ist er
 Dirigent der Bauabteilung des Polizei-
 präsidiums Berlin gewesen, 1894 wurde
 er Verwaltungsrath und 1897 Staats-
 kommissär.

In Heidelberg ist der 70. Ge-
 burtstag des großen Chirurgen und
 Dozenten an der dortigen Universität,
 Prof. Wenzig Gerny, dessen Name
 und Person auch in den Ver. Staaten
 bekannt sind, feierlich begangen worden.
 Dem Jubilar wurden seitens der Fakul-
 tät Heidelberg und anderer Körperschaf-
 ten außerordentliche Ehrungen zu theil.
 Seine Vaterstadt Trautau hat ihn zu
 ihrem Ehrenbürger ernannt.

Ein „Schillerfälscher“.

Beitrag eines schwanghaften Handes in nach-
 gemachten Handschriften des Dichters.

Wie „echte Manuscripte“ Schillers
 hergestellt werden, davon hat einmal
 die vor einigen Monaten verstorbene
 Entlein Schillers, Frau Mathilde
 v. Schiller, die als letzte den Namen
 des Dichters trug, folgendes erzählt:
 In den fünfziger Jahren des vori-
 gen Jahrhunderts hatte ein findiger
 Architekt, der in der Nachahmung von
 Handschriften ein großes Talent be-
 saß, geradezu eine Autographenfabrik
 von Schiller-Manuscripten angelegt,
 die schon damals zu sehr hohen Prei-
 sen verkauft wurden. Seine Wegabund,
 fremde Handschriften nachzuahmen,
 war derartig, daß selbst große Kenner
 und Schiller-Forscher durch ihn ge-
 täuscht wurden. Er verstand es dabei
 nicht nur, die Schriftzüge des Dicht-
 ters aufs täuschendste nachzuahmen,
 sondern er hatte auch andere Fälscher-
 tricks zur Anwendung gebracht. Er
 beschaffte sich eine Menge vergilbtes
 Papier und stellte selbst eine Tinte
 her, die bisahselb erstehen und das
 Aussehen eines großen Alters hatte.
 Er hatte inzwischen aber schon 416
 teils sehr umfangreiche Fälschungen
 hergestellt, von denen sogar die fö-
 nigele Bibliothek zu Berlin einige
 erworben hatte. Auch die Tochter
 des Dichters, die Frau v. Wlei-
 chen, hatte für ungefähr 5000 Mark
 ansehnliche Manuscripte ihres Vaters
 von dem Fälscher angekauft. Inter-
 essant ist, daß der Betrüger auch die
 Freistiligkeit hatte, eigene dichterische
 Nachwerke als unbekanntes Jugend-
 arbeit Schillers zu „entdecken“ und
 auf vergilbtem Papier mit alter Tinte
 herzustellen und zu verkaufen. So
 wurde im Jahre 1854 zur größten
 Freude aller Schillerforscher ein klei-
 nes Epos „Die Grafinnen“ entdeckt,
 das von Schiller sogar in schwebischem
 Dialekt hergestellt sein sollte. Es fol-
 gten damals langatmige gelehrte Ab-
 handlungen über diese Entdeckung, die
 inzwischen bald einige neue Werke, wie
 „Gedichte aus Weimar“ und eine Vor-
 geschichte der „Frau von Messina“
 folgten. Endlich erreichte den Fäls-
 cher sein Schicksal und er wurde auf
 mehrere Jahre ins Gefängnis ge-
 setzt.

Der 76 Jahre alte Christopher
 Becker von Wafers Straße, welcher
 am Mittwoch zuvor einen Schädelbruch
 und andere Verletzungen erlitt, als
 ihn ein Straßenbahnwagen traf, ist
 am Donnerstag Nacht im Moses Tay-
 lor Hospital den Verletzungen erlegen.
 Die Beerdigung des Verunglückten er-
 folgte Sonntag Nachmittag im Dun-
 more Friedhof, wobei Pastor W. A.
 Nordt den Trauerdienst leitete.

Mak-Kaffee
 Probepacket frei

Mak-Kaffee feiner Qualität, mit größter Sorgfalt von
 ausgewählten Kolumbianischen Bohnen gemischt, Kaffee, von au-
 gewählter Qualität, mit größter Sorgfalt, ist neuer unverbesserter
 Mak-Kaffee von höchstem Hühnerwert, Verlangt in
 Berlin, Wien, London, New York. Auf nur 7 Cent
 pro Pfund. Best. erhaltet 10 Cent bis 20 Cent das
 Pfund und frei geliefert.
 Probepacket und Anfahrkarte gratis und franco.
 Milwaukee Importing Co., Box 76, 506-1/2, Stra. Milwaukee, Wis.

Die Druckerei

— bis —
Wochenblatt
 liefert alle Arten von
Druck-Arbeiten,
 — bis —
 Geschäfts- und Ball-Karten,
 Rechnungs- und Brief-Formulare
 Couverts, Circulare,
 Große und kleine Anschlag-Zettel,
 Bisten-Karten, Etc.,
 Geschmackvoll und Schnell
 zu niedrigen Preisen.

Sorn's
Alpenkräuter
 ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz vertrieben vom allen
 andern Mitteln. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn
 ersetzen.
 Er reinigt das Blut. Er befeuchtet die Verdauung.
 Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
 Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
 Er nährt, stärkt und heilt.
 Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte
 in jedem Haushalt vorhanden sein. Es gibt nicht in Apotheken zu haben, sondern
 wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein
 Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Agenten und Eigene-
 thümer
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
 19-25 So. Hoynes Ave., CHICAGO, ILL.

It is Eisenwaaren—wie haben es.

„Keystone Pressen“
 für heimgemachte Weine.
 Diese Pressen sind leicht zum operiren, leicht zu reinigen und nehmen
 nur wenig Raum auf; sie machen die Zubereitung von heimgemachten
 Weinen zu einer einfachen Sache.
 Keystone Pressen werden in mehreren Größen angefertigt, sind stark
 konstruirt von dem besten Material und haben eine nette Abrundung.
 Für Solche, welche heimgemachten Wein fabriziren wollen, werden sich
 die Pressen als unentbehrlich erweisen.
 Pressen zu \$4.50, \$5.50, \$7.00 und \$8.00.

Weeks Eisenwaaren Company,
 119 N. Washington Avenue.

Für den Mann im Freien,

oder auch die Frau, sind stramme, starke und bequeme Schuhe
 eine absolute Nothwendigkeit. Aber sie brauchen aus diesem
 Grund nicht nothwendiger Weise unbeholfen und linksich zu
 sein. Kommet und sehet unsere Spaziergang und Sport Schuhe
 an. Sie werden Fußgeleibungen sehen, die alle nöthigen
 Qualitäten besitzen und zugleich nett aussehen.

Gebr. Trefz, 313 Spruce Straße,

Die neuerwählten Beamten der
 Barber Union wurden Dienstag Abend
 wie folgt installirt: Präsident, Edward
 K. Bahr; Vize Präsident, Martin
 Duggan; Corr. Sekretär, Joseph
 Schramm; Finanz Sekretär, E. K.
 Dentley.

Zum Verkauf oder Vermietten.
 Ein sechs Zimmer Wohnhaus und zwei Loft
 gelegen No. 1039 Elm Straße, sind zu ver-
 kaufen oder vermietten unter günstigen Bedin-
 gungen. Man erständige sich in No. 805 Spruce
 Avenue.
 453

Henry Horn's
Restaurant,
 213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Außer den besten Getränken und Cigaretten
 werden auch die in einer vorzüglichen deutschen
 Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen ser-
 virt, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.
 Kaufmanns Mittagessen täglich 20 Cent.
 Jeden Sonntag Abend warmer Lunch—Schwei-
 nische, Beef a la Mode, Hühnerfleisch, etc., mit
 Sauerkraut oder Kartoffelsalat.

Silber
Deposit
Waare
 Eine vollständige Linie dieser neuesten
 Novitäten von
\$1.25 aufwärts.

Adams & Harris,
 214 Wyoming Ave.

Schliß

„Das Bier, das Milwaukee
 berühmte macht.“
\$1.00 die Kiste von
 zwei Duzend Pints
Jüngling's
Porter
\$1.00 die Kiste von
 zwei Duzend Pints
 Kiste von zwei
 Duzend halben Pints
50c
A. W. Schrader Co.,
 726-728 Adams Avenue,
 Neues Telefon,
 305-N. 1859.



UNION
NATIONAL BANK
 420 LACKAWANNA AVE.

Persönliche
Aufmerksamkeit

Obgleich diese Bank Geld-
 mittel von über \$2,400,000
 hat, ist sie nicht zu groß, so-
 daß die individuellen Noth-
 wendigkeiten von auch des
 kleinsten Depositors aus
 dem „Ausgeglichenen“ werden.
 Ist Ihr „Kontto“ nun groß
 oder klein, Sie erhalten im-
 mer gründlichen Dienst,
 prompte und zuvorkommen-
 de Behandlung und höchsten
 Grad des Schutzes.
 Drei Prozent bezahlt auf
 Sparanlaegen.

3% PAID ON SAVINGS 3%